

Zur Verwendung der Verben
einschenken und *eingießen* im heutigen Deutsch

Bachelorarbeit
Sarita Parviainen

Universität Jyväskylä
Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaften
Deutsche Sprache und Kultur
Mai 2020

JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO

Tiedekunta - Faculty Humanistis-yhteiskuntatieteellinen tiedekunta	Laitos - Department Kieli- ja viestintätieteidenlaitos
Tekijä - Author Sarita Parviainen	
Työn nimi - Title Zur Verwendung der Verben <i>einschenken</i> und <i>eingießen</i> im heutigen Deutsch	
Oppiaine - Subject Saksan kieli ja kulttuuri	Työn laji - Level Kandidaatintutkielma
Aika - Month and year Toukokuu 2020	Sivumäärä - Number of pages 33
Tiivistelmä - Abstract <p>Saksan kielen kuten muidenkin kielten kielioppi rakentuu verbien ympärille. Vieraan kielen oppijan näkökulmasta lähimerkitykselliset verbit ovat erityinen oppimishaaste, koska ne esitetään sanakirjoissa usein toinen toistensa synonyymeinä. Verbeillä saattaa kuitenkin olla eroja esimerkiksi merkityksissä, vivahteissa, käyttötaajuuksissa, alueellisuudessa sekä käyttöyhteyksissä. Sanakirjoissa olisi tarpeen kiinnittää erityistä huomiota siihen, että kielenoppija osaa valita kulloinkin tarkoituksenmukaisen vaihtoehdon eli tunnistaa käyttöyhteydet, jotka ovat molemmille verbeille yhteisiä, mutta myös sellaiset, jotka erottavat verbit toisistaan.</p> <p>Tässä kandidaatintutkielmassa selvitetään lähimerkityksisten verbien - <i>einschenken</i> ja <i>eingießen</i> - käyttötapoja. Tutkimuksessa vertaillaan keskenään eri sanakirjalähteiden tarjoamia kuvauksia näiden verbien merkityksistä sekä käytöistä. Sen jälkeen sanakirjatietoja vertaillaan todelliseen kielenkäyttöön korpusanalyysin (DeReKo) avulla. Lopuksi pohditaan sitä, miten sanakirjojen kuvauksia voisi kehittää, jotta ne palvelisivat paremmin kielen oppijan tietotarpeita.</p> <p>Sanakirjavertailu osoittaa eri lähteiden välillä huomattavia eroja sen suhteen, millaisia merkityksiä ja käyttötapoja ne näille verbeille tunnistavat. Korpusanalyysin tuottama kvantitatiivinen tieto eri käyttötapojen yleisyydestä puolestaan auttaa tunnistamaan verbien väliset keskeiset käyttöerot, jotka sanakirjoissa olisi nykyistä paremmin tarpeen huomioida. Tulokset vahvistavat verbien väliseksi semanttiseksi suhteeksi osittaissyonymian. Yhteisten merkitysten ja käyttötapojen lisäksi verbeillä on selkeästi tunnistettavia omia käyttötapojaan, joissa ne eivät ole vaihdettavissa.</p>	
Asiasanat - Keywords saksan kieli, korpus tutkimus, verbi, kollokaatio, synonymia, sanakirja	
Säilytyspaikka - Depository JYX	
Muita tietoja - Additional information	

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Synonymie	5
3	Kollokation	6
4	Vorgehensweise, Methode und Material	7
	4.1 Zur Methode	8
	4.2 Zum Material	9
5	Zur Verwendung der Verben <i>einschenken</i> und <i>eingießen</i>	12
	5.1 Bedeutungen	12
	5.1.1 <i>einschenken</i>	12
	5.1.2 <i>eingießen</i>	16
	5.1.3 Gemeinsame vs. unterschiedliche Bedeutungen	19
	5.2 Kollokationen	21
	5.3 Häufigkeit und geografische Variation	25
6	Zusammenfassung und Ausblick	27
	Literaturverzeichnis	30
	Anhang 1: Kollokationsanalyse zu <i>einschenken</i>	32
	Anhang 2: Kollokationsanalyse zu <i>eingießen</i>	33

1 Einleitung

In der Grammatik einer Sprache spielen Verben eine wichtige Rolle. Verschiedene Verben können eine ähnliche Bedeutung haben, auch wenn man sie in unterschiedlichen Kontexten verwenden sollte. In der deutschen Sprache gibt es ebenfalls Verben, die in einem Kontext als Synonyme angesehen werden und in einem anderen nicht. Für einen Fremdsprachenlerner¹ ist es wichtig, solche Unterschiede zu erkennen.

In dieser Bachelorarbeit werden zwei trennbare Verben betrachtet und analysiert. Die Untersuchung konzentriert sich auf die Verwendung und die möglichen Unterschiede zwischen den deutschen trennbaren Verben *einschenken* und *eingießen*. Das Thema dieser Arbeit entstand, als ich als DaF²-Lerner überlegt habe, ob die Verwendung der Verben gleich ist. Das Langenscheidt Online Wörterbuch (LOW, 2020³), das große aktuelle Wörterbuch für DaF, gibt keine Antwort auf eventuelle Unterschiede der Verben. Laut LOW ist die Bedeutung und Verwendung der Verben identisch, was auf eine totale Synonymie hindeutet. Die totale Synonymie ist für eine Sprache jedoch etwas Fremdes und vor diesem Hintergrund lohnt es sich, die Verwendung und die Bedeutung der Verben *einschenken* und *eingießen* genauer dahingehend zu untersuchen, welche Bedeutungen diese Verben haben, welche der Bedeutungen gemeinsam sind und wie sie sich voneinander unterscheiden. Es wird auch untersucht, ob es andere Faktoren als die Bedeutung gibt, die für die Verbwahl ausschlaggebend sind.

Die Forschungsfragen werden zunächst lexikographisch behandelt, indem die Informationen von LOW mit den Informationen von zwei weiteren Wörterbüchern, nämlich Duden-Online (2020) und DWDS⁴ (2020), verglichen werden. Schließlich werden die Informationen der verwendeten Wörterbücher mithilfe einer Korpusanalyse (DeReKo) überprüft.

¹ Mit allen in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen sind immer alle Geschlechter gemeint.

² DaF = Deutsch als Fremdsprache

³ Aus leserfreundlichen Gründen werden die Jahreszahlen im Zusammenhang mit den Wörterbüchern in der Arbeit nicht mehr wiederholt.

⁴ DWDS = das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache

Im nächsten Kapitel wird ein zentraler Begriff dieser Untersuchung vorgestellt, nämlich die Synonymie. In Kapitel 3 geht es um die Definitionen der Kollokation. Vorgehensweise, Methode und Material der Arbeit werden in Kapitel 4 näher betrachtet. In Kapitel 5 geht es um den Analyseteil dieser Untersuchung und schließlich werden die Resultate in Kapitel 6 zusammengefasst.

2 Synonymie

In Folgendem geht es um die *Synonymie*. Der Begriff ist für diese Bachelorarbeit wesentlich, weil das Ziel ist herauszufinden, welche Art von semantischer Beziehung die Verben zueinander haben. Daher werden im Folgenden die Definition und die verschiedenen Arten der Synonymie näher betrachtet.

Der Begriff Synonymie ist unter den Bereich der linguistischen Semantik einzuordnen, die sich auf die Bedeutung von sprachlichen Einheiten konzentriert (Löbner 2015, 1). Mit sprachlichen Einheiten sind zum Beispiel Wörter, Ausdrücke und Sätze gemeint. Laut Löbner werden zwei Lexeme, Wörter oder Ausdrücke, dann als synonym angesehen, wenn sie dieselbe Bedeutung haben. (Ebd., 230-231.)

Man unterscheidet zwischen totaler und partieller Synonymie. **Partielle Synonymie** bedeutet, dass zwei Lexeme zwei oder sogar mehr Bedeutungsvarianten teilen. Solche Synonyme sind in bestimmten Kontexten austauschbar. Beispiele dafür sind die Wortpaare *schon - bereits* und *fast - beinahe*. Wörter oder Ausdrücke, die in allen Kontexten austauschbar sind, werden **totale Synonyme** oder **Synonyme im strikten Sinn** genannt. Solche Synonyme gibt es selten, weil sie sich auf alle potentiellen Bedeutungsvarianten erstrecken müssen. Die Wortpaare *Samstag - Sonnabend* und *Cousin - Vetter* sind Beispiele für totale Synonyme. (Löbner 2015, 230-231.)

In dieser Untersuchung wird der Begriff *Synonymie* in Anlehnung an Löbner (2015) als eine kongruente Größe angesehen, die in der Regel partiell vorzufinden ist. Da aber die

Angaben des als Ausgangspunkt gewählten LOW eher auf totale Synonymie hindeuten, sind beide Untertypen und Begriffe in der vorliegenden Studie von Bedeutung.

3 Kollokation

In diesem Kapitel wird ein zweiter, zentraler Begriff definiert, nämlich *Kollokation*.

Laut Lemnitzer und Zinsmeister (2010, 30) bedeutet **Kollokation** das „faktische Miteinandervorkommen zweier oder mehrerer beliebiger Wörter oder lexikalischer Einheiten“. Es ist wichtig, dass das Vorkommen der Wörter nicht zufällig ist, sondern es folgt einem bestimmten sich wiederholenden Muster.

Nach Scherer (2006, 46-47) spricht man von Kollokationen, wenn sich zwei oder mehr Wörter häufig in der Nähe voneinander befinden. Als **Kollokationspartner** bezeichnet man Wörter, die normalerweise in Verbindung mit einem Zielwort vorkommen. DWDS nennt zum Beispiel Kollokationspartner für *Himmel*. Diese sind *blau*, *grau* oder *Erde*. (Ebd.)

Die Analyse von Kollokationen sieht man als hilfreich an, wenn die Bedeutungsvarianten und die Verwendung eines Wortes zu untersuchen sind. Eine **Kollokationsanalyse**⁵ ist eine Suche nach benachbarten Wörtern. Sowohl in der Lexikografie als auch beim Übersetzen und im Fremdsprachenunterricht wird die Analyse von Kollokationen benutzt. (Scherer 2006, 48.)

In dieser Untersuchung sind mit dem Begriff *Kollokation* die Wörter oder lexikalischen Einheiten, die typischerweise miteinander vorkommen, gemeint. Mit dem Begriff

⁵ Im Korpus bezeichnet man die Kollokationsanalyse als eine Kookkurrenzanalyse. Da in dieser Arbeit die Begriffe Kollokator und Kollokationspartner verwendet werden, wird hier auch von Kollokationsanalyse statt Kookkurrenzanalyse gesprochen.

Kollokator⁶ ist die Realisierung des Phänomens, die typische Begleitung eines bestimmten Wortes, gemeint.

Der Begriff *Kollokation* ist für die Arbeit wichtig, weil durch die Kollokationsanalyse herausgefunden werden soll, mit welchen Wörtern diese Verben normalerweise vorkommen. In Kapitel 5.2 wird analysiert, ob verschiedene Kollokatoren, die Gefäße oder Getränke bezeichnen, dazu tendieren, ein bestimmtes Verb vorzuziehen - ob z. B. ein Unterschied zwischen alkoholhaltigen und alkoholfreien Getränken Einfluss auf die Verbwahl hat. Die Informationen zu den Kollokatoren der Wörter können DaF-Lernern und anderen Wörterbuchbenutzern helfen, weil die Kollokatoren die Kontexte der Wörter darstellen und dabei helfen können, die Wörter richtig zu verwenden. Daher enthalten Wörterbücher normalerweise Informationen zu Kollokationen.

4 Vorgehensweise, Methode und Material

Im Folgenden wird erst das Vorgehen dieser Untersuchung vorgestellt. In Kapitel 4.1 geht es um die Methode dieser Arbeit, d. h. um die Korpusanalyse. Danach, in Kapitel 4.2, folgt das Material dieser Untersuchung, d. h. die ausgewählten Wörterbücher und die Korpusdaten.

Die genauen Forschungsfragen dieser Arbeit sind folgende:

1. Welche Bedeutungen haben die Verben *einschenken* und *eingießen* und welche der Bedeutungen sind gemeinsam, welche sind unterschiedlich?
2. Bevorzugen bestimmte Kollokatoren ein bestimmtes Verb?
3. Wie sieht die Häufigkeit der Verben aus und variiert die Verwendung der Verben geografisch?

⁶Dieser Begriff wird in der Forschungsliteratur auch als *Kooperationspartner* bezeichnet. Von den drei Wörterbüchern ist dieser Begriff in Duden-Online und in DWDS zu finden und die Häufigkeit ist in beiden ähnlich. In LOW ist dieser Begriff nicht zu finden, während der Begriff *Kollokation* vorhanden ist.

Die Forschungsfragen setzen verschiedene Arten von Methoden und Materialien voraus. Jede Forschungsfrage wird in Kapitel 5 in einem eigenen Kapitel behandelt und analysiert. Das Ziel dieser Arbeit ist die Angaben in LOW zu den Verben *einschenken* und *eingießen* mit den Angaben anderer Wörterbücher zu vergleichen, wie auch zu untersuchen, wie diese Angaben dem tatsächlichen Sprachgebrauch entsprechen. Deswegen werden bei jeder Forschungsfrage zunächst die Wörterbuchinformationen behandelt, danach werden die Informationen der ausgewählten Wörterbücher mit den Korpusdaten verglichen. Die Korpusdaten der Arbeit werden in Kapitel 4.2 vorgestellt.

4.1 Zur Methode

Heutzutage wird die Korpusanalyse typischerweise verwendet, wenn das Ziel einer Untersuchung ist, die Ähnlichkeiten und Unterschiede bei der Verwendung von semantisch verwandten Wörter zu finden. Weil ein Korpus Textsammlungen oder Textteile enthält, stellt es den Kontext bereit, der zum Erkennen von Bedeutungs- und Verwendungsunterschieden und -ähnlichkeiten erforderlich ist. Außerdem umfasst ein Korpus Werkzeuge wie die Kollokationsanalyse⁷, die quantitative Informationen zu typischen Wortkontexten liefert. Eine Kollokationsanalyse ist wesentlich bei der Untersuchung von Synonymen. (Storjohann 2012, 122-124.)

Korpora können sowohl bei qualitativen als auch quantitativen Untersuchungen verwendet werden (Scherer 2006, 35). Diese Untersuchung ist beides: es handelt sich um eine qualitative Studie, weil die lexikalischen und semantischen Eigenschaften von zwei Verben betrachtet werden. Außerdem ist diese Untersuchung auch eine quantitative Untersuchung, weil z. B. die Aufteilung der Verben nach Ländern⁸

⁷ In der Forschungsliteratur wird auch der Begriff *Kookkurrenzanalyse* genannt, aber in dieser Arbeit wird nur der Begriff *Kollokationsanalyse* verwendet.

⁸ Die Länder sind Deutschland, Österreich, die Schweiz, Italien und Belgien.

quantitativ berechnet wird. Die Kollokationsanalysen der Verben basieren auch auf quantitativen Daten.

In dem ausgewählten Archiv für diese Studie (s. Kap 4.2) wurden die Verben mit den Suchanfragen: *&einschenken* und *&eingießen* untersucht. Das Zeichen & spielte bei der Suchanfrage eine wichtige Rolle. Dieses Zeichen ermöglicht, dass die Ergebnisse der untersuchten Verben sowohl in ihrer Grundform als auch in allen Formen, die auf die gleiche Grundform zurückgehen, erscheinen können. Da die Verben *einschenken* und *eingießen* in den Suchanfragen mit ihren Präfixen zusammenschrieben werden, bedeutet dies, dass sie in den Korpusergebnissen⁹ auch zusammenschrieben sind. Von den Suchanfragen sind die Formen, in denen das Präfix und der Verbstamm getrennt geschrieben sind, ausgeschlossen. In solchen Fällen wären die finiten Formen der Verben (z. B. *schenkt*, *gießt*) zuerst erschienen und danach das Präfix (ein). Aus suchtechnischen Gründen ist es schwierig, Letzteres von Fällen, in denen der Verbstamm *schenken/gießen* zusammen im Satz mit dem Wort *ein* erscheint, zu unterscheiden. Das Wort *ein* kann entweder ein unbestimmter Artikel oder eine Partikel für ein anderes Verb sein.

Da die Suchanfragen in dieser Untersuchung mit Sicherheit auf die Verben *einschenken* und *eingießen* beschränkt sind, können die Beziehungen zwischen den beiden Verben zuverlässig verglichen werden. Mit dieser Methode kann jedoch keine zuverlässige Information über die tatsächliche Verwendungshäufigkeit der Verben *einschenken* und *eingießen* erhalten werden, da bei der Suchanfrage die trennbaren Fälle der Verben ausgeschlossen sind.

4.2 Zum Material

Das Material dieser Untersuchung sind die drei ausgewählten Wörterbücher und Korpusdaten. Im Folgenden werden die Wörterbücher und auch das Korpus vorgestellt.

⁹ Verbformen, die durch die Suchanfragen erhalten werden können, sind folgende: *einschenk/eingieß* + Konjugationsendung, *einzuschenken/einzugießen* und *ingeschenkt/ingegossen*.

Heutzutage spielt die Digitalisierung eine immer größere Rolle und das kann man auch bei der Verwendung der Wörterbücher erkennen. Die Druckwörterbücher sind nach und nach durch elektronische Wörterbücher ersetzt worden (Berlin-Brandenburgischer Akademie 2019, 16-17), deshalb basiert meine Untersuchung auf Letzteren. Für diese Arbeit wurden die folgenden Wörterbücher gewählt: LOW, Duden-Online und DWDS. Alle drei werden in der Forschungsliteratur (Berlin-Brandenburgischer Akademie 2019) genannt und davon kann ausgegangen werden, dass sie bekannt sind. Duden-Online und DWDS sind kostenlos und online für den Benutzer erhältlich. Dies bedeutet, dass sie mehr potenzielle Benutzer haben als gedruckte Wörterbücher und damit mehr Einfluss, da die Benutzerzahlen größer sind. Wenn die Wörterbücher in aller Welt zugänglich sind, können Fehler und Unstimmigkeiten jederzeit gemeldet und verbessert werden. (Ebd., 109.)

LOW ist ein DaF-Wörterbuch und wird weltweit verwendet. Zielgruppen sind sowohl Selbstlerner, Studierende und Übersetzer als auch andere Experten der Sprachverwendung. (LOW2 2020.) Duden-Online bietet den Benutzern eine breite Auswahl an Informationen z. B. zu Grammatik, Aussprache und Rechtschreibung. Die Bedeutung und Herkunft eines Wortes wie auch der richtige Gebrauch wird angezeigt. Außerdem nennt Duden-Online die möglichen Synonyme eines Wortes. Das Dudenkorpus ist aktuell, weil es regelmäßig analysiert wird. (Duden 2020.)

DWDS2 (2020) ist ein für jeden online zur Verfügung stehendes Wörterbuch von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Die Akademie konzentriert sich sowohl auf Wörterbücher als auch auf Korpora. DWDS hat zwei Ziele: Es möchte die Informationen aus früheren allgemeinen Wörterbüchern zusammenfassen und aktualisieren.

Das authentische Material dieser Untersuchung, d. h. das Korpus, soll die aktuelle Sprachverwendung repräsentieren und vollständige Texte enthalten, in denen die

untersuchten Verben in ihrem Kontext betrachtet werden können. Außerdem ist es wesentlich, dass es die wichtigsten Sprachvarietäten enthält und eine möglichst breite Stichprobe der allgemein geschriebenen Sprache ist. Es ist auch wichtig, dass es online und frei verfügbar ist und automatisierte Analysewerkzeuge bietet, wie die Kollokationsanalyse, die wesentlich bei der Untersuchung von Synonymen ist.

Die Korpustexte, d.h. das authentische Material dieser Arbeit, stammen aus dem deutschen Referenzkorpus (DeReKo¹⁰), das das größte linguistisch motivierte Archiv ist, das deutschsprachige Texte enthält. Dieses seit 1967 aufgebaute Korpus ist elektronisch und enthält Texte aus der Gegenwart. Das DeReKo bleibt aktuell, weil dem Archiv regelmäßig neue Texte hinzugefügt werden. (Lüngen & Kupietz 2014, 24-25.)

Das gewählte Archiv¹¹ für diese Untersuchung ist W2-öffentlich, d. h. alle öffentlichen Korpora des Archivs W2 aus dem DeReKo wurden berücksichtigt. Die Archive W2, W3 und W4 bestehen aus Belegen der Gegenwartssprache. Dieses Teilkorpus wurde aus mehreren Gründen gewählt. Es besteht aus Texten der Gegenwartssprache der Jahre 1997 bis 2019 und enthält über 10 Billionen Wörter. Folgende Abbildung stellt die Verteilung des Textmaterials nach Ländern dar.

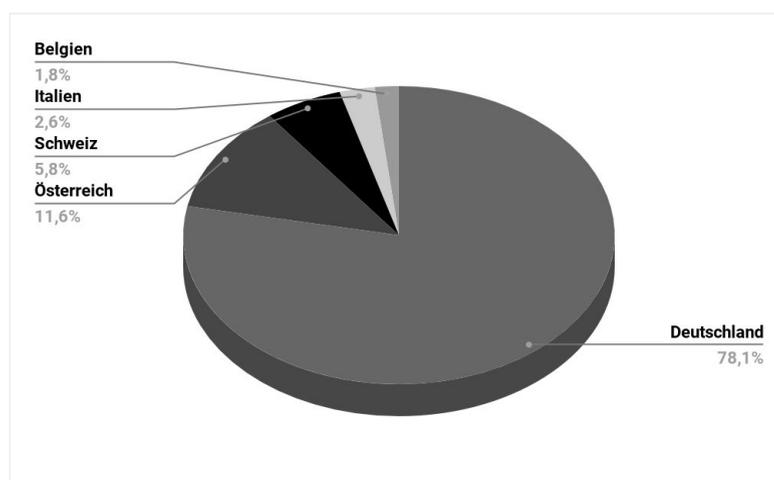


Abbildung 1: W2-Archiv der geschriebenen Sprache - Verteilung des Textmaterials nach Ländern

¹⁰ COSMAS II ist die gewählte Datenbank für diese Untersuchung. Weitere Informationen zum Korpus und zum Korpusprogramm ist unter folgendem Link zu finden: <https://www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora.html>

¹¹ Mit dem gewählten Archiv ist das Teilkorpus gemeint.

Wie die Abbildung 1 zeigt, repräsentieren die Texte des W2-Archivs die wichtigsten Standardvarietäten im deutschsprachigen Raum: etwa 78 % des Textmaterials stammt aus Deutschland, 12 % aus Österreich, 6 % aus der Schweiz, 3 % aus Italien und weniger als 2 % aus Belgien. Da dieses Archiv aus Zeitungstexten und Zeitschriftentexten besteht, ist es durch diese Texte möglich, die allgemeine Sprache zu analysieren.

5 Zur Verwendung der Verben *einschenken* und *eingießen*

Im Folgenden werden die Ergebnisse der verwendeten Wörterbücher und der Korpusuntersuchung analysiert. In Kapitel 5.1 wird vorgestellt, welche Bedeutungen die Verben *einschenken* (Kap. 5.1.1) und *eingießen* (Kap 5.1.2) in den drei Wörterbüchern und im Korpus haben. In Kapitel 5.1.3 geht es um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Wörterbüchern und dem Korpus. In Kapitel 5.2 werden zunächst die Kollokationen (Gefäße, Getränke) der Verben *einschenken* und *eingießen* behandelt. Danach, in Kapitel 5.3, wird die Häufigkeit und geografische Variation der Verben betrachtet.

5.1 Bedeutungen

In diesem Kapitel geht es um die verschiedenen Bedeutungen der Verben *einschenken* und *eingießen* nach den Wörterbüchern und den Korpusdaten.

5.1.1 *einschenken*

Im Folgenden werden zu jeder Bedeutung des Verbs *einschenken* erst die Angaben in den Wörterbüchern vorgestellt und danach die Angaben in den Korpusdaten. Folgende Tabelle wurde auf der Grundlage der Wörterbuchbeschreibungen erstellt. In Tabelle 1

sind die verschiedenen Bedeutungen und Beispiele zum Verb *einschenken* in den drei Wörterbüchern zu finden.

Tabelle 1¹²: Bedeutung und Verwendung des Verbs *einschenken* in ausgewählten Wörterbüchern

Wörterbuch	1. Bedeutung	2. Bedeutung
LOW	(jemandem) ein Getränk in ein Glas, eine Tasse usw. gießen Beispiel: <i>Darf ich Ihnen noch ein Glas Wein einschenken?</i>	
Duden-Online	(ein Getränk) eingießen Beispiele: <i>Wein, Kaffee einschenken</i> <i>Ich schenkte ihr, mir noch eine Tasse Tee ein schenk ein!</i>	mit einem Getränk füllen Beispiel: <i>die Tassen einschenken</i>
DWDS	jmdm. ein Getränk in ein Gefäß gießen Beispiele: <i>Sie schenkte den Kaffee (in die bereitgestellten Tassen) ein.</i> <i>Der Kaffee war schon eingeschenkt.</i> <i>Wein, Bier einschenken</i>	übertragen Beispiel: <i>jmdm. klaren, reinen Wein einschenken</i> <i>(= den wahren Sachverhalt mitteilen)</i>

Wie Tabelle 1 zeigt, erkennen alle drei Wörterbücher die 1. Bedeutung ‚(ein Getränk) eingießen‘, bei dem es nämlich ein Getränk ist, das man in ein Gefäß eingießt. In allen drei Wörterbüchern gibt es das Beispiel ‚Wein einschenken‘, bei dem man *Wein* in ein Gefäß eingießt.

Folgende Treffer wurden im Korpus zur Bedeutung ‚(ein Getränk) eingießen‘ gefunden:

- (1) Es folgt ein weiteres köstliches Geräusch: das Knistern der Kluntje, wenn der heiße **Tee eingeschenkt** wird. [Welt Online, 23.04.2019]
- (2) **Kaffee** wird **ingeschenkt**, die ersten schnappen sich ein Salamibrötchen. [Neue Osnabrücker Zeitung, 09.11.2019]
- (3) Zur Ermittlung der bevorzugten Trinktemperatur wurden jeweils zwei **Tassen Tee eingeschenkt**. [Fränkischer Tag, 26.03.2019]
- (4) **Sie** lässt es sich nicht nehmen, den Journalisten eigenhändig ein **Glas Mineralwasser einzuschenken**. [Blick, 28.08.2019]

¹² In der Tabelle wurden die Bedeutungen, die im Laufe der Arbeit näher betrachtet werden, mit Rot gekennzeichnet.

- (5) Das **Bier**, das **der Brauer** zum Verkosten **eingeschenkt** hat, ist ein einjähriges Lambic. [Welt am Sonntag, 15.12.2019]

Wie an den Beispielen 1-5 zu bemerken ist, geht es um ein Getränk (Tee, Kaffee, Wein, Mineralwasser, Bier), das eingegossen wird. Der Kontext erwähnt manchmal auch das Gefäß, in das das Getränk eingegossen wird (3, 4) und/oder die Person, die eingießt (4, 5).

Aus Tabelle 1 geht hervor, dass von den drei Wörterbüchern nur Duden-Online die 2. Bedeutung ‚mit einem Getränk füllen‘ zum Verb *einschenken* nennt. Dies bedeutet, dass ein Gefäß gefüllt wird. Im Beispiel von Duden-Online ist dieses Gefäß *eine Tasse*.

Zur Bedeutung ‚mit einem Getränk füllen‘ wurden im Korpus u. a. folgende Treffer gefunden:

- (6) Geschockt ist die Kellnerin, die dem Deutschen das **Glas eingeschenkt** hatte. [Kleine Zeitung, 07.10.2019]
- (7) Das ist eine ziemlich große **Tasse**, in die da **eingeschenkt** wird. [Heilbronner Stimme, 22.02.2014]
- (8) Das **Glas einschenken**, ohne es zu sehen, erfordert Übung. [Aachener Nachrichten, 13.10.2012]
- (9) Nachdem die **Tassen eingeschenkt** sind, beginnt sie zu erzählen. [Lausitzer Rundschau, 23.07.2003]

In den Korpus-Beispielen sind die Gefäße, die gefüllt werden, Glas (6, 8) und Tasse (7, 9). Diese Bedeutung scheint nicht so häufig zu sein, wie die 1. Bedeutung ‚(ein Getränk) eingießen‘, weil es schwierig war die Beispiele 6-9 im Korpus zu finden, d. h. es gab nicht so viele Belege.

Wie Tabelle 1 auch zeigt, erwähnt von den verwendeten Wörterbüchern nur DWDS die Möglichkeit einer übertragenen Verwendungsweise. Es handelt sich dabei um den Phraseologismus *jemandem reinen/klaren Wein einschenken* mit der Bedeutung ‚den wahren Sachverhalt mitteilen‘. Der Phraseologismus *jemandem reinen/klaren Wein einschenken* ist in Duden 11 (2013) zu finden. Dieser Phraseologismus wird auch in

Duden-Online erwähnt, jedoch nicht im Wörterbuchartikel dieses Verbs, sondern in der Beschreibung des Substantivs *Wein*. Es handelt sich um die gleiche Bedeutung ‚jemandem die volle Wahrheit sagen‘.

Um herauszufinden, wie häufig dieser Phraseologismus im W2-Korpus ist, wurden Treffer mit der Suchanfrage: *&einschenken %-w1 ((\$reinen oder \$reiner oder \$klaren oder \$klarer) Wein)*¹³ gesucht, damit der Phraseologismus ausgeschlossen wurde. Ohne diesen Phraseologismus gab es 10435 Treffer für das Verb *einschenken* im Korpus. Der Rest der Ergebnisse (3059 Treffer) scheint auf diesen Phraseologismus hinzudeuten. Insgesamt macht dieser Phraseologismus also etwa ein Viertel (22,7 %) aller Ergebnisse für das Verb *einschenken* aus. Folgende zwei Treffer sind Beispiele¹⁴ dafür:

(10) Die Angeklagten hatten alles richtig gemacht und den Anlegern von Anfang an **reinen Wein eingeschenkt** über die Risiken dieser Geldanlage. [Höchster Kreisblatt, 30.12.2019]

(11) Statt enge Zusammenarbeit mit Wirtschaftslobbyisten zu pflegen, muss die Politik auf die Wissenschaft und auf Umweltschutzverbände hören und den Mut haben, der Bevölkerung **klaren Wein einzuschenken**. [Badische Zeitung, 25.10.2019]

Da dieser Phraseologismus eine wichtige Rolle beim Verb *einschenken* zu spielen scheint, sollten die Wörterbücher ihn bei der Beschreibung der Verwendung dieses Verb berücksichtigen.

Obwohl DWDS dem Verb *einschenken* nur zwei Bedeutungen zuschreibt, nennt es zusätzlich einen Korpus-Beleg aus den DWDS-Korpora: *Da hätten uns die abgezockten Bayern noch kurz vor Schluss einen eingeschenkt*. Dieses Beispiel ist nicht in den anderen Wörterbüchern zu finden und mit keiner der Wörterbuchdefinitionen kompatibel. DWDS erkennt den semantischen Unterschied dieses Beispiels zu seiner eigenen Bedeutungs- und Verwendungsbeschreibung nicht. Diese Verwendungsart

¹³ Das Zeichen \$ ermöglicht, dass die Treffer mit allen möglichen Schriftgrößen und diakritischen Zeichen erscheinen können.

¹⁴ Die Beispiele wurden so gewählt, dass der Phraseologismus sowohl in der Form *reinen Wein einschenken* als auch in der Form *klaren Wein einschenken* vorkommt.

unterscheidet sich von der gewohnten und wird deshalb im Folgenden genauer betrachtet.

Es wurde untersucht, ob in den Korpusdaten dieses Korpus-Beispiel zu finden ist. Im Archiv W2 wurden u. a. Treffer gefunden:

- (12) Sie haben uns sieben **Tore eingeschenkt**, das ist unglaublich. [Welt Online, 27.07.2019]
- (13) Die ersten drei **Tore** haben wir uns selber **eingeschenkt**. [Kölner Stadt-Anzeiger, 05.08.2019]
- (14) Der FCF musste aufpassen, dass die Lichtenfelser ihm nicht noch **das 1:3 einschenkten**. [Fränkischer Tag, 19.08.2019]
- (15) Bonn kämpfte verbissen und wurde belohnt. Als Frazier 67 Sekunden vor Ende eiskalt einen weiteren Dreier in hoher Bedrängnis **einschenkte**, lag Bonn 72:70 vorn und punktete durch Martin Breunig nach Rebound zum 74:70. (Basketball). [General-Anzeiger 12.12.2019]

Die oben erwähnte Bedeutung scheint mit Sport (Fußball, Basketball) zu tun zu haben. Im Teilkorpus wurde eine Suche nach Themen durchgeführt und als dritthäufigstes Thema der Korpus-Belege erschien ‚Ligatabellen‘, d. h. die Bedeutung wird im Zusammenhang mit einer Ballsportart verwendet. Dies bedeutet, dass der Korpus-Beleg häufig ist und auch in den Wörterbüchern vorhanden sein sollte.

5.1.2 *eingießen*

Im Folgenden werden die verschiedenen Bedeutungen in den Wörterbüchern und den Korpusdaten zum Verb *eingießen* näher betrachtet. Tabelle 2 fasst die Wörterbuchbeschreibungen zum Verb *eingießen* zusammen.

Tabelle 2: Bedeutung und Verwendung des Verbs *eingießen* in ausgewählten Wörterbüchern

Wörterbuch	1. Bedeutung	2. Bedeutung	3. Bedeutung
LOW	(jemandem) ein Getränk in eine Tasse oder ein Glas gießen Beispiele: <i>Gieß mir doch bitte noch einen Schluck Kaffee ein!</i> <i>Darf ich eingießen?</i>		

Duden-Online	in ein Trinkgefäß gießen Beispiel: <i>Er goss ihr einen Schnaps ein.</i>	mit einem Getränk füllen Beispiel: <i>Soll ich dir noch ein Gläschen eingießen?</i>	durch Gießen einfügen Beispiel: <i>In das Glas aus Kristall war eine silberne Figur eingegossen.</i>
DWDS	jmdm. ein Getränk in ein Gefäß gießen Beispiele: <i>Sie goss den Kaffee in die bereitgestellten Tassen ein.</i> <i>Meine Mutter goss mir immer wieder ein.</i> <i>Er goss dem Freund Kognak ein.</i> <i>Er wagte es nicht, sich selbst einzugießen.</i> <i>Hast du dir schon eingegossen?</i>		

Wie in der obigen Tabelle 2 zu erkennen ist, nennen alle drei Wörterbücher zum Verb *eingießen* die Bedeutung ‚in ein Trinkgefäß gießen‘. Es geht darum ein Getränk einzugießen. Im Folgenden werden einige Treffer zu dieser Bedeutung aus dem Korpus genannt:

- (16) Wird einem Argentinier der **Wein** von hinten **eingegossen**, fühlt er sich beleidigt, denn diese Geste signalisiert Feindschaft. [Welt Online, 27.07.2012]
- (17) Diese Prozedur dauert gut fünf Minuten, wobei er am Hackstock hängenbleiben musste, während ihm dabei ordentlich **Schnaps eingegossen** wurde. [Straubinger Tagblatt, 26.08.2016]
- (18) Wenn man in England auch streitet, ob **die Milch** oder **der Tee** zuerst **eingegossen** werden. [Die Welt, 18.07.2019]
- (19) Während Marion Boller **Kaffee eingießt**, erzählt Jutta Dahl, wie sehr ihr diese Runde gefällt. [Der Prignitzer, 22.08.2019]
- (20) In dieser Zeit wollte er sich eine **Tasse Tee eingießen**. [Ostsee-Zeitung, 04.05.2019.]

Die Beispiele 16-20 zeigen, dass es bei dieser Bedeutung um ein Getränk (Wein, Schnaps, Milch, Tee, Kaffee), das eingegossen wird, geht. In Beispiel 20 wird auch das Gefäß (Tasse) genannt, in das das Getränk eingegossen wird, und in den Beispielen 19 und 20 auch die Person (M.Boller; er), die eingießt.

Nur Duden-Online nennt die Bedeutung ‚mit einem Getränk füllen‘. Dies bedeutet, dass ein Gefäß gefüllt wird. Folgende Treffer wurden zu dieser Bedeutung im Korpus gefunden:

(21) Die Verkostung beginne bereits beim Öffnen der Flasche und reiche über **das Eingießen ins Glas** mit anschließendem Begutachten und Riechen bis zum Probieren.

(22) Unter einer Minute lagen hier die Bestzeiten, in denen diesmal Zweiertteams Platzdecken, Geschirrtile und Besteck auf den Tischen zu platzieren hatten, wobei die größte Herausforderung sicher **das Eingießen von Glas und Tasse** war, was... [Main-Spitze, 29.08.2016]

An den Beispielen 21 und 22 ist zu erkennen, dass ein Gefäß (Glas, Tasse) mit einem Getränk gefüllt wird.

Von den verwendeten Wörterbüchern stellt nur Duden-Online fest, dass das Verb *eingießen* die Bedeutung ‚durch Gießen einfügen‘ hat. Diese Bedeutung unterscheidet sich von den anderen, weil es sich dabei nicht um das ‚Eingießen eines Getränks‘ handelt, sondern zum Beispiel um das ‚Gießen von Kupfer‘. Diese Bedeutung wurde mehrmals im Korpus gefunden:

(23) ...über 1000 Grad heiß ist **die Bronze**, die in den Hohlraum **eingegossen** wird, mehrere Wochen braucht die Glocke dann zum Abkühlen... [Aachener Nachrichten, 31.03.2007]

(24) Die Natursteine werden in die Schalung gelegt und mit **Beton eingegossen**“, erklärte Rötzer. [Straubinger Tagblatt, 10.08.2017]

(25) Beim **Eingießen des Betons** ist Fingerspitzengefühl gefragt, damit nichts danebengeht. [Fränkischer Tag, 30.11.2019]

Die Beispiele 23-25 zeigen, dass es sich darum handelt, dass eine Flüssigkeit (Bronze, Beton) eingegossen wird.

Weil nur Duden-Online die Bedeutung ‚durch Gießen einfügen‘ zum Verb *eingießen* nennt, wurde eine dritte Tabelle erstellt. In der Tabelle wird deutlich, was für Informationen Duden-Online zu dieser Bedeutung nennt.

Tabelle 3: Informationen zur Bedeutung ‚durch Gießen einfügen‘ in Duden-Online

Wörterbuch	1. Bedeutung	2. Bedeutung
Duden-Online	durch Schmelzen flüssig gemachtes Metall in dafür vorgesehene Hohlformen gießen und darin erstarren lassen Beispiele: <i>Silber, Kupfer gießen</i> <i>In diesem Werk wurde früher nur Eisen</i>	aus einer durch Schmelzen flüssig gemachten Masse dadurch herstellen, dass man diese in eine entsprechende Form fließen und darin zu dem gewünschten Gegenstand erstarren lässt

	<i>gegossen</i>	Beispiele: <i>Lettern, Glocken gießen</i> <i>Kerzen gießen</i> <i>Der Stuhl wurde aus einem</i> <i>neuartigen Kunststoff in einem</i> <i>Stück gegossen.</i>
--	-----------------	--

Wie Tabelle 3 zeigt, benötigt das Verb *eingießen* nicht unbedingt eine Flüssigkeit, die man trinken kann, sondern Eingießen kann auch mit Flüssigkeiten wie Kupfer und Metall auftreten. Interessant ist, dass Duden-Online kein Beispiel mit dem Wort *Beton* nennt, obwohl dieses Wort in den Korpusdaten oft vorkommt. Im nächsten Kapitel wird das Verb *eingießen* mit dem Kollokator Beton betrachtet um deutlich zu machen, ob dieser Kollokationspartner häufig mit dem Verb *eingießen* vorkommt oder nicht.

5.1.3 Gemeinsame vs. unterschiedliche Bedeutungen

In Kapitel 5.1.1 und 5.1.2 wurden die Angaben der Wörterbücher zu den beiden Verben *einschenken* und *eingießen* sowie die Treffer des Korpus dazu vorgestellt. In diesem Kapitel geht es darum, die beiden Verben miteinander zu vergleichen, d. h. es wird analysiert, ob die Bedeutungen der Verben ähnlich oder unterschiedlich sind.

Nach den Angaben in LOW kann argumentiert werden, dass die beiden Verben keinen Unterschied hinsichtlich ihrer Bedeutung haben, sondern als totale Synonyme (s. Kap 2) angesehen werden können. Nach LOW haben die Verben jeweils nur eine Bedeutung, die identisch ist, nämlich ‚(jemandem) ein Getränk in eine Tasse oder ein Glas gießen‘. Auch Duden-Online stellt fest, dass *eingießen* ein Synonym für das Verb *einschenken* ist und umgekehrt. Außerdem nennt Duden-Online auch andere Verben, die Synonyme für diese Verben sind und unterscheidet sich darin von LOW.

Wie aus Tabelle 1 und 2 hervorgeht, haben die Verben zwei gleiche Bedeutungen, nämlich ‚(ein Getränk) eingießen‘ und ‚mit einem Getränk füllen‘. Diese Bedeutungen wurden auch im Korpus zu den Verben gefunden. Von diesen Bedeutungen scheint ‚ein Getränk eingießen‘ laut Archiv W2 häufiger zu sein. Der Phraseologismus *jemandem*

reinen/klaren Wein einschenken in der Bedeutung ‚den wahren Sachverhalt mitteilen‘ ist nur beim Verb *einschenken* zu finden. Bezeichnend ist jedoch, dass das Verb *eingießen* in den Korpusergebnissen im gleichen Sinne vorkommt, d. h. in einem Kontext und in einer Bedeutung, die laut den Wörterbüchern nur für das Verb *einschenken* gelten soll. *Eingießen* tritt im Korpus nur in der Form: ‚jemandem reinen Wein eingießen‘ auf, und nicht in ‚jemandem klaren Wein eingießen‘. Die beiden Formen sind beim Verb *einschenken* möglich.

Folgende Treffer wurden zur Bedeutung ‚reinen Wein eingießen‘ im Korpus gefunden:

(26) Und richtig ist auch, dass im Kommunalwahlkampf 2009 weder CDU noch SPD die Kraft und die Ehrlichkeit aufbrachten, den Vereinen **reinen Wein einzugießen**. [Kölner Stadt-Anzeiger, 10.04.2010]

(27) Der Grüne Verkehrsminister Winfried Hermann hat jetzt den Daumen gesenkt und den Heidelbergern per Post zum Jahresauftakt **reinen Wein eingegossen**. [Lampertheimer Zeitung, 06.01.2012]

Die Bedeutung des Korpusbelegs aus den DWDS-Korpora *Da hätten uns die abgezockten Bayern noch kurz vor Schluss einen eingeschenkt* (s. Kap 5.1.1) ist beim Verb *eingießen* weder in den Wörterbüchern noch im Korpus zu erkennen. Das Verb *eingießen* hat auch eine Bedeutung, die beim Verb *einschenken* nicht zu finden ist, nämlich ‚durch Gießen einfügen‘ (s. Tab. 3).

Die Ergebnisse zeigen, dass die beiden Verben in der Bedeutung ‚ein Getränk eingießen‘ und ‚mit einem Getränk füllen‘ vorkommen. Das Verb *eingießen* erfordert nicht, dass die Flüssigkeit unbedingt ein Getränk sein muss, sondern es kann z. B. *Silber* oder *Kupfer* sein. Das Verb *einschenken* kann ebenfalls in Verbindung mit Ballspielen vorkommen. Außerdem kann *einschenken* im Phraseologismus *jemandem reinen/klaren Wein einschenken* in der Bedeutung ‚den wahren Sachverhalt mitteilen‘ verwendet werden. Das Verb *eingießen* erschien im Archiv W2 in derselben Bedeutung, nur in der Form: *jemandem reinen Wein eingießen*.

Wie die Analyse der Ergebnisse zeigt, haben die Verben sowohl gemeinsame als auch unterschiedliche Bedeutungen und Verwendungen. Dies bedeutet, dass es sich nicht um totale Synonymie handelt, sondern um partielle. Wie in Kapitel 2 erwähnt wurde, bedeutet partielle Synonymie, dass die Synonyme in bestimmten Kontexten austauschbar sind und Bedeutungsvarianten teilen können.

5.2 Kollokationen

Im Folgenden wird betrachtet, ob bestimmte Kollokationen ein bestimmtes Verb bevorzugen. Im Mittelpunkt stehen die Kollokatoren, die als Objekte dieser Verben erscheinen, wenn es um die synonymische Verwendung geht. Diese Objekte beziehen sich auf die gemeinsamen Bedeutungen der Verben ‚ein Getränk eingießen‘ und ‚mit einem Getränk füllen‘, d. h. also Gefäße und Getränke. Die Kollokationen, die sich auf andere Bedeutungen beziehen, stehen nicht im Mittelpunkt.

Die beiden Verben treten nach LOW mit den Wörtern *Tasse* und *Glas* auf. Beim Verb *einschenken* wird das Wort *Glas* als Erstes genannt, während beim Verb *eingießen* das Wort *Tasse* zuerst auftritt. Dies ist der einzige Unterschied zwischen den Wörterbuchbeschreibungen von LOW. Die Reihenfolge ist interessant, weil sie die Interpretation ermöglicht, dass LOW davon ausgeht, dass *Glas* häufiger mit dem Verb *einschenken* vorkommt, als das Wort *Tasse*. Nach Duden-Online kommt *einschenken* mit den Wörtern *Tasse*, *Wein*, *Kaffee* und *Tee* vor, während *eingießen* mit den Wörtern *Gläschen* und *Schnaps* in den Beispielen verwendet wird. Nach DWDS sind die Kollokatoren der Verben die gleichen: beide treten mit den Wörtern *Tasse* und *Kaffee* auf. Darüber hinaus kommt *einschenken* mit *Wein* und *Bier* vor, während *eingießen* mit *Kognak* erscheint.

Als Nächstes wird mithilfe der Korpusanalyse untersucht, ob ein Gefäß oder ein Getränk einen Einfluss darauf hat, welches Verb bevorzugt verwendet wird, wenn die Bedeutung identisch ist (‚ein Getränk in ein Gefäß eingießen‘/‚mit einem Getränk

füllen’). Als Erstes liegt der Fokus auf den Kollokationen in LOW. Es wird untersucht, ob es empirische Gründe für die Reihenfolge bei den Beispielen (Glas, Tasse) gibt. Es wird also untersucht, ob *Tasse* stärker mit *eingießen* und *Glas* mit *einschenken* korreliert. Die anderen Kollokationen, die ein Gefäß bedeuten, werden auch miteinander verglichen.

Mit beiden Verben wurde eine Kollokationsanalyse durchgeführt. Wie in Kapitel 3 erwähnt, wird eine Kollokationsanalyse benutzt, wenn Wörter, die häufig im Zusammenhang mit anderen Wörtern vorkommen, zu untersuchen sind. Mithilfe der Analyse können Wörter gefunden werden, die bei synonymischer Verwendung in der Nähe der Verben erscheinen. Die Analyse berücksichtigte fünf Wörter um das Verb herum, sowohl nach links als auch nach rechts¹⁵.

Die folgenden Tabellen 4 und 5 machen die Ergebnisse der Kollokationsanalyse deutlich.

Tabelle 4: Die verschiedenen Kollokationen (Gefäße) zu den Verben *einschenken* und *eingießen*¹⁶

Kollokator	<i>einschenken</i> Treffer	<i>eingießen</i> Treffer
Glas	584 - 5,6 %	130 - 6,4 %
Tasse	20 - 0,2 %	14 - 0,7 %
Flasche	81 - 0,8 %	15 - 0,7 %
Gläschen	37 - 0,4 %	2 - 0,1 %
Gefäß	1 - 0,01 %	0
Becher	26 - 0,2 %	4 - 0,2 %
Krug	16 - 0,2 %	0
Insgesamt	10435	2024

¹⁵ Lemmatisierung wurde auch verwendet, was ermöglicht, dass z. B. Zusammensetzungen und andere Wortbildungsformen den Grundformen des Wortes zugeordnet werden.

¹⁶ Die gleichen Trefferzahlen der Tabellen sind auch im Anhang 1 und 2 zu sehen.

Wie die Tabelle 4 zeigt, kommt der Kollokator *Glas* mit beiden Verben am häufigsten vor. Die Tabelle erwähnt, dass der Kollokator *Glas* häufiger in Verbindung mit dem Verb *eingießen* erscheint als mit dem Verb *einschenken*. *Glas* mit dem Verb *einschenken* macht 5,6% der Gesamtmenge aus, während *Glas* mit dem Verb *eingießen* 6,4% ergibt. *Tasse* und *einschenken* macht 0,2% der Gesamtmenge aus, während *Tasse* und *eingießen* 0,7% deckt. Interessant ist, dass *Becher* mit dem Verb *einschenken* in der Kollokationsanalyse mehr Treffer bekommt als *Tasse*, obwohl *Tasse* in allen Wörterbüchern mit *einschenken* vorkommt und *Becher* überhaupt nicht. In der Tabelle 4 zu den LOW-Kollokationen kann festgestellt werden, dass die Verbwahl wenig variiert: *Glas* korreliert 0,8% mehr mit *eingießen* und *Tasse* mit *eingießen* 0,5% mehr als *einschenken* mit *Tasse*.

Als Nächstes geht es um die Kollokatoren, die Getränke sind. In allen Wörterbuchbeispielen kommt *einschenken* mit *Wein* vor und nach Duden-Online und DWDS zusätzlich mit *Kaffee*. Duden-Online erkennt zum Verb *einschenken* ebenfalls den Kollokator *Tee* und zu *eingießen* *Schnaps*. DWDS nennt zu *einschenken* die Kollokation *Bier* und zu *eingießen* *Kaffee* und *Kognak*.

Tabelle 5: Die verschiedenen Kollokationen (Getränke) zu den Verben *einschenken* und *eingießen*

Kollokator	<i>einschenken</i> - Treffer	<i>eingießen</i> - Treffer
Wein	807 -7,7 %	43 - 2,1 %
Kaffee	414 - 4,0 %	93 - 4,6 %
Bier	243 - 2,3 %	19 - 0,5 %
Tee	150 -1,4 %	64 - 3,2 %
Wasser	119 -1,1 %	69 - 3,4 %
Sekt	73 - 0,7 %	9 - 0,4 %
Milch	18 - 0,2 %	37 - 1,8 %
Getränk	130 - 1,2 %	27 - 1,3 %
Kognak	0	0

Schnaps	24 - 0,2 %	10 - 0,5%
Insgesamt	10435	2024

Wenn man sich die prozentuale Anzahl in Tabelle 5 ansieht, fällt auf, dass das Verb *einschenken* häufiger mit den Kollokatoren *Wein*, *Bier* und *Sekt* (alkoholische Getränke) vorkommt, während das Verb *eingießen* häufiger mit Getränken wie *Kaffee*, *Tee*, *Wasser* und *Milch* (nicht-alkoholische Getränke) auftritt. Interessant ist, dass *Kognak* in beiden Kollokationsanalysen keine Treffer bekam, obwohl DWDS ein Beispiel zum Verb *eingießen* mit *Kognak* nennt.

Wenn man die partielle Synonymie und nicht die totale Synonymie betrachtet, ist festzustellen, dass der Kollokator *Tor* in der Kollokationsanalyse mit dem Verb *einschenken* vorkommt. Dies hängt mit dem Korpus-Beleg aus den DWDS-Korpora zusammen: *Da hätten uns die abgezockten Bayern noch kurz vor Schluss einen eingeschenkt*, weil es sich um einen Ballsport handelt. Bei *eingießen* spielte der Kollokator *Beton* eine wichtige Rolle, weil er etwa 9,6% (195 Treffer¹⁷) der Gesamtzahl (2024) entspricht. Dies hängt mit der Bedeutung ‚durch Gießen einfügen‘ zusammen. *Tor* deckte 777 Treffer ab, was etwa 7,4% aller Ergebnisse entspricht.

Darüber hinaus zeigt die Kollokationsanalyse zu *eingießen* Kollokatoren, die in den Wörterbüchern überhaupt nicht berücksichtigt werden. Solche Kollokatoren sind z. B. *Suppe* und *Teig* und sie weisen auf einen Kontext hin, der mit Kochen und Backen zu tun hat. Folgende Beispiele wurden im Korpus zu diesen Kollokatoren gefunden:

(28) Darauf wurde eine Federbandstahlform gestellt und der **Kuchenteig eingegossen**. [Straubinger Tagblatt, 15.02.2019]

(29) Die **Cremesuppe** rundherum **eingießen** und mit schwarzem Pfeffer bestreuen. [Gong, 03.03.2017]

(30) In einer Pfanne Butter heiss werden lassen, **Teig eingiessen** und anbacken, anschliessend im Ofen bei 180 Grad braun backen (ca. 30 Minuten). [Basler Zeitung, 22.09.2001]

¹⁷ Diese Zahlen der Kollokatoren *Beton* und *Tor* sind auch in den Anhängen 1 und 2 zu sehen.

Aufgrund der Beispiele 28-30 aus dem Korpus kann davon ausgegangen werden, dass *eingießen* zudem die Bedeutung ‚einen Teig/Sahne/Suppe eingießen‘ hat, bei der es um Kochen und Backen geht.

5.3 Häufigkeit und geografische Variation

Folgendes Kapitel konzentriert sich auf die Häufigkeit der Verben und darauf, ob es regionale Unterschiede zwischen der Verwendung der Verben gibt. Duden 8 (2014) stellt fest, dass *eingießen* ein Synonym für das Verb *einschenken* ist.

LOW gibt keine Information zur Häufigkeit der Verben. Duden-Online und DWDS stellen Informationen zur Verfügung, aber darüber hinaus ist unklar, auf welcher Grundlage die Informationen basieren.

Die Häufigkeit der Verben wurde durch die Anzahl der Treffer im Korpus untersucht, weil erwartet werden kann, dass die Anzahl der Treffer die Häufigkeit der Verben widerspiegelt. Durch die Suchanfrage *einschenken*, wurden 3805¹⁸ Treffer gefunden und durch die Suchanfrage *eingießen* oder *ingiessen* 472 Treffer. Da das Ziel war, dass die untersuchten Verben sowohl in ihrer Grundform als auch in allen Formen, die auf die gleiche Grundform zurückgehen, erscheinen können, wurde eine neue Suchanfrage durchgeführt. Durch die Suchanfrage *&einschenken* bekam *einschenken* 13494 Treffer im Korpus und durch die Suchanfrage *&eingießen*¹⁹ erhielt *eingießen* 2024 Treffer. Dies bedeutet, dass das Verhältnis zwischen der Häufigkeit der Verben fast 7:1 beträgt.

Die Anzahl der Treffer im Korpus ist deutlich: das Verb *einschenken* bekommt viel mehr Treffer als das Verb *eingießen*. Wie am Anfang des Kapitels 4 erwähnt wurde,

¹⁸ Die Zahlen basieren auf der Grundformsuche der Verben und bei *eingießen* wurde auch die schweizerdeutsche Rechtschreibvariante berücksichtigt. Die Suchanfrage bei *eingießen*: *eingießen* oder *ingiessen*.

¹⁹ Das Zeichen & ermöglicht, dass die untersuchten Verben sowohl in ihrer Grundform als auch in allen Formen, die auf die gleiche Grundform zurückgehen, erscheinen können.

beschränken sich die Suchanfragen (&einschenken/&eingießen) auf die Verben *einschenken* und *eingießen*. Dies bedeutet also, dass keine zuverlässigen Informationen über die tatsächliche Verwendungshäufigkeit der Verben *einschenken* und *eingießen* erhalten werden können, da bei den Suchanfragen die trennbaren Fälle der Verben ausgeschlossen sind (s. Kap. 4.1).

Als Nächstes wird noch untersucht, ob die Verteilung des Verbgebrauchs nach Ländern ähnlich ist oder ob eines der beiden Verben einen außergewöhnlichen regionalen Schwerpunkt hat.

Wenn es um die totale Synonymie geht, kann davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der Vorkommen ziemlich gleichmäßig verteilt ist: basierend auf den Wörterbuchdaten sollte es keine signifikanten regionalen Unterschiede hinsichtlich der Verteilung der Verben geben. Um diese Annahme zu testen, wurde die Verteilung der Treffer nach Ländern verglichen. Folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Verben nach Ländern.

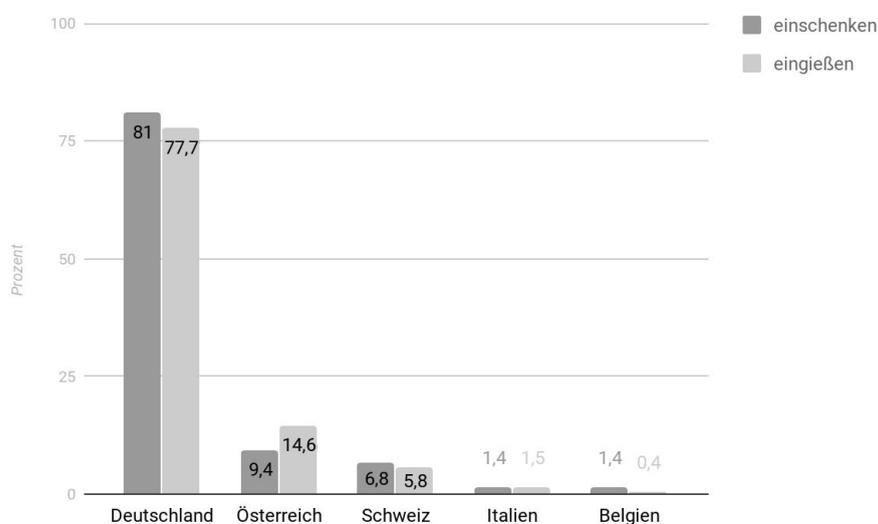


Abbildung 2: *einschenken* und *eingießen* in Sprachvarietäten

Wie die Abbildung 2 zeigt, ist die Verwendung der Verben am größten in Deutschland und die Verwendung des Verbs *einschenken* ist häufiger als die Verwendung des Verbs

eingießen. Interessant ist, dass in Österreich der Unterschied der Verwendung der Verben größer ist als in den anderen Ländern. In der Schweiz beträgt der Unterschied zwischen der Verwendung der Verben 1 %, während sie in Italien gemäß den Korpusdaten fast gleich häufig verwendet werden. In Belgien ist die Verwendung des Verbs *einschenken* häufiger.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es Unterschiede hinsichtlich der Trefferanzahl zwischen den verschiedenen Ländern gibt. Dies ist jedoch nicht so zu interpretieren, dass die Verwendung in Deutschland häufiger ist als in den anderen Sprachvarietäten, sondern dass die Unterschiede hinsichtlich der Trefferzahlen die Unterschiede in der Datenmenge widerspiegeln (s. Abb. 1).

6 Zusammenfassung und Ausblick

Ziel dieser Arbeit war die Verwendung der zwei deutschen Verben *einschenken* und *eingießen* zu untersuchen, die von ihrer Bedeutung her einander ähnlich sind. Die Beschreibungen und Bedeutungen der Verben in den ausgewählten Wörterbüchern (LOW, Duden-Online, DWDS) wurden miteinander verglichen. Danach wurden die Angaben in den Wörterbüchern durch eine Korpusanalyse (DeReKo) mit dem tatsächlichen Sprachgebrauch verglichen. Darüber hinaus wurden die Verben mit ihren Kollokatoren betrachtet, insbesondere mit verschiedenen Gefäßen und Getränken. Die Häufigkeit der Verben und die möglichen regionalen Unterschiede zwischen der Verwendung der Verben wurden ebenfalls behandelt.

Der Vergleich der Wörterbuchdefinitionen und Korpusdaten wies signifikante Unterschiede zwischen den verschiedenen Quellen hinsichtlich der Bedeutungen und Verwendung auf, die die Wörterbücher und Korpusdaten für diese Verben erkennen. Die gemeinsamen Bedeutungen der Verben *einschenken* und *eingießen* waren wie folgt: ‚(ein Getränk) eingießen‘ und ‚mit einem Getränk füllen‘. Beide Fälle wurden für beide

Verben sowohl in den Wörterbüchern als auch im Teilkorpus gefunden. Durch die Kollokationsanalyse wurden die Kollokatoren betrachtet. Die verschiedenen Gefäße, die sich speziell auf diese Bedeutungen beziehen, wiesen keine so großen Unterschied auf. Die Kollokatoren, die ein Getränke waren, traten unterschiedlich auf. Das Verb *einschenken* bekam mehr Treffer mit den Kollokatoren *Wein*, *Bier* und *Sekt* (alkoholische Getränke), während das Verb *eingießen* häufiger mit den Getränken wie *Kaffee*, *Tee*, *Wasser* und *Milch* (nicht-alkoholische Getränke) vorkam.

Hinsichtlich der Bedeutungen der Verben gab es auch unterschiedliche Definitionen. Bei *einschenken* nannte von den Wörterbüchern nur DWDS den Phraseologismus *jemandem reinen/klaren Wein einschenken* in der Bedeutung ‚den wahren Sachverhalt mitteilen‘. Bezeichnend war, dass dieser Phraseologismus im Korpus auch beim Verb *eingießen* vorkam, obwohl laut den Wörterbüchern diese Beschreibung nur für das Verb *einschenken* gelten soll. Außerdem nannte DWDS einen Korpus-Beleg: *Da hätten uns die abgezockten Bayern noch kurz vor Schluss einen eingeschenkt*. Dieses Beispiel wurde auch im Korpus gefunden und scheint mit Ballsport zu tun zu haben. Der Kollokator *Tor* spielte in der Kollokationsanalyse bei *einschenken* eine wichtige Rolle und bezieht sich auf diesen Korpus-Beleg. Duden-Online nennt zum Verb *eingießen* die Bedeutung ‚durch Gießen einfügen‘, die auch im Korpus zu finden war. Diese Bedeutung wurde beim Verb *einschenken* nicht gefunden. Durch diese Bedeutung wurde klar, dass das Verb *eingießen* nicht immer eine Flüssigkeit, die getrunken werden kann, erfordert, sondern die Flüssigkeit kann beispielsweise *Kupfer* oder *Metall* sein. Obwohl die ausgewählten Wörterbücher keine Beispiele mit dem Kollokator *Beton* nennen, spielte er eine wichtige Rolle in der Kollokationsanalyse des Verbs *eingießen*. Der Kollokator *Beton* bezieht sich auf die Bedeutung ‚durch Gießen einfügen‘.

Durch die Kollokationsanalyse der Gefäße und Getränke ergaben sich einige interessante Beobachtungen zum Verb *eingießen*. Die Kollokatoren *Suppe* und *Teig* werden in den Wörterbüchern überhaupt nicht berücksichtigt, obwohl sie im Teilkorpus

oft vorkamen. Diese Bedeutung weist auf einen Kontext hin, der mit Kochen und Backen zu tun hat.

Diese Ergebnisse bestätigten, dass die Verben als semantische Beziehung eine partielle Synonymie haben, da die Verben nicht in allen Kontexten austauschbar sind (s. Kap 2).

Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Wörterbuchbeschreibungen entwickelt werden könnten, damit sie z. B. DaF-Lernern besser helfen. In den Wörterbüchern sollten alle in dieser Untersuchung analysierten Bedeutungen zu finden sein.

Zu den Herausforderungen der Arbeit gehörte die Sicherstellung, dass die Untersuchung nicht zu umfangreich wird. Die Darstellung bestimmter Themen, wie verschiedener Kollokatoren mithilfe der Korpusanalyse, erforderte viel Überlegung.

Das Thema war besonders interessant und ich hätte gern noch einige Teile genauer untersuchen wollen. Weiterhin könnte untersucht werden, ob ein Getränk im selben Kontext zusammen mit einem bestimmten Gefäß vorkommt. Außerdem könnte die Beziehung zwischen den Verben *einschenken* und *ausschenken* und den Verben *eingießen* und *ausgießen* untersucht werden.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

DeReKo-Korpus, Institut für deutsche Sprache. Deutsches Referenzkorpus/ Archiv der geschriebenen Sprache. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. Online: www.ids-mannheim.de/DeReKo [zuletzt eingesehen am 10.04.2020].

Duden-Online (2020): Online: <https://www.duden.de> [zuletzt eingesehen am 10.04.2020].

DWDS (2020) [= Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache].
Online: <https://www.dwds.de> [zuletzt eingesehen am 10.04.2020].

LOW (2020) [= Langenscheidt Online-Wörterbuch]. München.
Online: <https://woerterbuch.langenscheidt.de/> [zuletzt eingesehen am 10.04.2020].

Sekundärliteratur

Berlin-Brandenburgischer Akademie (2019): Paradigmenwechsel in der Lexikographie. Herausforderung und Chance. Herausgeber: Die Präsidenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Berlin: Berlin-Brandenburgischer Akademie der Wissenschaften. Online: <http://docplayer.org/174563824-Paradigmenwechsel-in-der-lexikographie.html> [zuletzt eingesehen am 10.04.2020].

Duden 8 (2014): Synonymwörterbuch. Berlin: Dudenverlag.

Duden 11 (2013): Redewendungen. Berlin: Dudenverlag.

Duden (2020): Informationen zum Duden Onlinewörterbuch. Berlin: Dudenverlag.
Online: <https://www.duden.de/woerterbuch> [zuletzt eingesehen am 10.04.2020].

DWDS2 (2020): Informationen zum Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache.
Online: <https://www.dwds.de/d/about> [zuletzt eingesehen am 10.04.2020].

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike (2010): Korpuslinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

- LOW2 (2020): LG DaF [Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache].
Online:https://www.langenscheidt.com/deutsch-daf/schule-studium-woerterbuch/langenscheidt-grosswoerterbuch-deutsch-als-fremdsprache-hardcover-0#s-pdp__details__headline--anchor [zuletzt eingesehen am 10.04.2020].
- Löbner, Sebastian (20152): Semantik. Eine Einführung. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Lüngen, Harald & Kupietz, Marc (2014): Das deutsche Referenzkorpus DeReKo im Jubiläumsjahr 2014. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache (IDS).
- Scherer, Carmen (2006): Korpuslinguistik. Heidelberg: Universitätsverlag WINTER.
- Storjohann, Petra (2012): Der Einsatz verschiedener Korpusmethoden und -verfahren zu Qualitäts- und Konsistenzsicherung am Beispiel der Ermittlung und Dokumentation von Synonymen und Antonymen. In: Lexicographica 28. Berlin/Boston: de Gruyter, S.121-139. IDS-Publikationsserver.
Online: <https://core.ac.uk/download/pdf/83651037.pdf>
[zuletzt eingesehen am 08.04.2020].

Anhang 1: Kollokationsanalyse zu *einschenken*

mit Suchanfrage &einschenken %-w1 ((\$reinen oder \$reiner oder \$klaren oder \$klarer) Wein).

#	LLR	kumul.	Häufig	Kookkurrenzen
⊕ 1	5562	807	807	Wein
⊕ 2	5364	1391	584	Glas
⊕ 3	3389	2168	777	Tor
⊕ 4	2743	2582	414	Kaffee
⊕ 5	2181	2614	32	betrügerisch VGBE Verein
⊕		2746	132	betrügerisch Verein
⊕		2749	3	betrügerisch
⊕ 6	1757	2992	243	Bier
⊕ 7	1460	3255	263	gegen-
⊕ 8	1295	3405	150	Tee
⊕ 9	1099	3615	210	bekommen
⊕ 10	1044	3808	193	kräftig
⊕ 11	990	3900	92	Dings
⊕ 12	875	4039	139	ordentlich
⊕ 13	729	4158	119	Wasser
⊕ 14	705	4188	30	rein
⊕ 15	703	4318	130	Getränk
⊕ 16	684	4391	73	Sekt
⊕ 17	664	4411	20	Tasse
⊕ 18	644	4492	81	Flasche
⊕ 19	605	4676	184	lass
⊕ 20	562	4713	37	Gläschen

Anhang 2: Kollokationsanalyse zu *eingießen*

#	LLR	kumul.	Häufig	Kookkurrenzen
⊕ 1	2277	195	195	Beton
⊕ 2	1117	325	130	Glas
⊕ 3	677	387	62	betonen
⊕ 4	638	480	93	Kaffee
⊕ 5	604	544	64	Tee
⊕ 6	459	613	69	Wasser
⊕ 7	386	656	43	Wein
⊕ 8	377	693	37	Milch
⊕ 9	354	707	14	Tasse
⊕ 10	305	740	33	teig
⊕ 11	284	770	30	flüssig
⊕ 12	247	796	26	heiss
⊕ 13	195	801	5	zer-
⊕ 14	187	807	6	Wach nachgiessen
⊕		816	9	Wach
⊕ 15	178	1079	263	werden
⊕ 16	167	1106	27	Getränk
⊕ 17	163	1117	11	erhitzen
⊕ 18	152	1136	19	Bier
⊕ 19	149	1170	34	Kunst
⊕ 20	145	1185	15	Mass